



Renate Naber (rechts) hatte die Fernseh-Stars Rudolf Kowalski und Eva Scheurer (links) zur Lesung gebeten.

BILD: CHRISTOPH HENNES

# Stars im kleinen Kreis

**LESUNG** Rudolf Kowalski und Eva Scheurer gaben einen Einblick in Neuerscheinungen

VON JENNIFER STÖTZEL

**Wahn.** Rund sechzig Zuhörer warteten gespannt auf den Beginn der Lesung. Insgesamt werden fünfzehn Bücher vorgestellt, wobei aus zehn davon auch ein kleiner Ausschnitt vorgetragen wird. Doch diese Lesung ist ein besonderes Highlight im IBiS, dem Institut für Biografisches Schreiben. In dem gemütlichen Raum, der einem größeren Wohnzimmer ähnelt, sitzen die Schauspieler Rudolf Kowalski, bekannt aus den Fernsehserien „Kommissar Stolberg“, „Bella Block“ und „Tatort“, sowie seine Film- und Lebenspartnerin Eva Scheurer, auch aus der Serie „Kommissar Stolberg“, „Doppelter Einsatz“ oder „Die Anrheiner“ vertraut.

Abwechselnd lesen sie Passagen aus Romanen, Gedichten und Biografien, so dass sich die Besucher

einen kleinen Einblick in die neu erschienene Literatur verschaffen können.

Die Leiterin des IBiS, Renate Naber, kennt die beiden Fernseh-Stars durch ihre Arbeit als WDR-5-Autorin. Naber hat das Institut vergangenen April eröffnet und bietet dort viele Seminare und Kurse rund um das Thema biografisches und kreatives Schreiben an. Zusätzlich finden alle sechs bis acht Wochen Literaturtreffs statt, in denen Bücher vorgestellt werden. „Ich wollte gerne eine Veranstaltung anbieten, in der Literaturbegeisterte zusammen kommen können“, sagte die Leiterin. Als unregelmäßige Höhepunkte finden darüber hinaus Lesungen von und mit Prominenten statt, so wie mit Kowalski und Scheurer.

Die Schauspieler fasziniert vor allem das lockere und intime Am-

biente, das etwas unscheinbar in einer Nebenstraße beheimatet ist. „Zu solchen kleineren Lesungen kommen Leute, zu denen man eine Verbindung bekommt“, schilderte Eva Scheurer. „Die Menschen hier sind einfach wirklich an der Lite-

„Hier spürt man die Nähe zum Leser. Zudem können sie einen hier nicht wegzappen.“

Rudolf Kowalski

ratur interessiert.“

Scheurer und Kowalski haben schon an mehreren Lesungen mitgewirkt, dennoch ist es für sie immer wieder etwas Besonderes, wie auch der Fernsehkommissar beschreibt: „Das Spannende ist, dass die Veranstaltungsorte immer wechseln. Durch die verschiedenen Lokalitäten verändert sich

auch immer etwas die Textauswahl.“

Emotional und gefühlvoll lasen die beiden aus der neu erschienenen Literatur, wobei nicht nur Romane vorgestellt werden, sondern auch Biografien und Gedichtbände. Renate Naber gibt zudem Seminare, wie man am besten seine Lebensgeschichte niederschreibt. So entstand auch die Biografie von Theo Steinringer „Mein Zündorf – Mein Leben“, in der er unter anderem beschreibt, wie das Leben in der Nachkriegszeit ablief. Rührend, aber auch witzig sind die Passagen, die Rudolf Kowalski aus diesem Buch vortrug.

Genau diese Atmosphäre sei für die beiden Schauspieler so besonders, wie Kowalski beschreibt. „Hier spürt man die Nähe zum Leser. Zudem können sie einen hier nicht wegzappen“, sagte der Fernseh-Ermittler lachend.